

Providing Institution:  **ACTFL**
AMERICAN COUNCIL ON THE
TEACHING OF FOREIGN LANGUAGES  **INSTITUTE FOR TEST RESEARCH
AND TEST DEVELOPMENT**

Audio transcript

Sonderausstellung Lindenberg

- A:** Liebe Musikfreunde! Wir freuen uns, dass ihr unseren Podcast heruntergeladen habt! Heute melden wir uns aus dem "Museum der neueren Musikgeschichte" in Münster. Hier wird heute eine neue Sonderausstellung eröffnet und der Kurator, Herr Schwan, steht uns für ein Interview zur Verfügung. Thema ist nicht etwa Karlheinz Stockhausen oder Arnold Schönberg, wie man in einem Museum in Münster erwarten könnte, sondern eine lebende Legende. Herr Schwan, warum eine Ausstellung über den Rockstar Udo Lindenberg?
- B:** Ich grüße Sie und die Hörer im Netz! Udo Lindenberg wurde 1946 geboren, ein typisches Nachkriegskind also. An seiner Entwicklung kann man die Entwicklung der beiden deutschen Staaten und vor allem der Wiedervereinigung in den Jahren 1989/90 musikalisch veranschaulichen. Nicht zuletzt sein Erfolg im vereinigten Deutschland spricht für diese Sonderausstellung.
- A:** Aber gibt es nicht eine Menge Künstler, auf die das zutrifft?
- B:** Natürlich, er war, wie viele andere, ein typischer Achtundsechziger. Politisch eher links aktiv, gegen Umweltzerstörung und er hat in einer WG mit anderen Rockmusikern gewohnt. Als Alleinstellungsmerkmal könnte man seinen Auftritt in der DDR 1983 zählen.
- A:** Wie war es dazu gekommen?
- B:** In seinem Hit "Sonderzug" hatte Udo sich beschwert, dass er nicht in Ostdeutschland auftreten darf. Daraufhin hat man es ihm erlaubt. Damals waren wir alle echt überrascht!